Panasonic Industrial Devices Materials Europe GmbH in Liqu.
Ennshafenstraße 30, 4470 Enns

Lagebericht für das Geschäftsjahr 04/2025-03/2026

A. Geschäftstätigkeit

Die Panasonic Industrial Devices Materials Europe GmbH in Liqu. (vormals: Panasonic Industrial Devices Materials Europe GmbH) ist eine 99,9 %-ige Tochter der Panasonic Industrial Devices Europe GmbH, Deutschland und ein, in den Panasonic Holdings Corporation Konzern, Japan integriertes Unternehmen.

Die Panasonic Industrial Devices Materials Europe GmbH in Liqu. (vormals: Panasonic Industrial Devices Materials Europe GmbH) erzeugt Basismaterial für die Leiterplattenfertigung ihrer Kunden, die sich größtenteils in Europa befinden. Neben der Eigenproduktion werden auch Produkte der asiatischen Panasonic Werke als Handelswaren verkauft.

Das Geschäftsjahr 2025/2026 begann mit dem 1.4.2025 und endete mit dem 31.3.2026.

Der Gesellschafterbeschluss vom 27. Dezember 2024 sah vor, dass der Geschäftsbetrieb am Standort Enns und damit auch die Panasonic Industrial Devices Materials Europe GmbH in Liqu. (vormals: Panasonic Industrial Devices Materials Europe GmbH) mit Ende des Jahres 2025 eingestellt und anschließend liquidiert werden soll.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde, wie im Vorjahr, vom Grundsatz der Unternehmensfortführung abgegangen und die Bilanzierung entsprechend angepasst.

Für weitere Erläuterungen und detailliertere Informationen wird auf den Anhang verwiesen.

A.1 Geschäftsverlauf 2025 / 2026

Durch zum 31.12.2025 geplante und durchgeführte Betriebsstillegung und anschließende Liquidation des Unternehmens wurden von den Kunden teilweise höhere Aufträge getätigt, um die Übergangszeit auf den nachfolgenden Lieferanten abzufedern. Die letzten Lieferungen wurden wie geplant bis Ende November 2025 durchgeführt.

Materialeinkäufe wurden nur mehr insoweit getätigt, soweit sie nötig waren, um die Bestellungen zu erfüllen. Im Herbst 2025 wurde bereits begonnen, nicht benötigte Materialien zu entsorgen, dies war bis auf eine kleine Restmenge bis Dezember 2025 beendet.

Das EU-Forschungsprojekt in Kooperation mit verschiedenen Partnern ist noch nicht beendet, die lukrierte Förderung wurde nach Verbrauch aufgelöst. Die Förderung für den Restzeitraum muss rückgeführt werden, dafür wurde bereits zum 31.03.2025 eine Verbindlichkeit eingestellt. Diese wurde nochmals evaluiert und angepasst.

1.1. Ertragslage und Ergebnisentwicklung

Durch Schließung der Produktion wurden die letzten Lieferungen Ende November getätigt. Daraus resultiert ein verringerter Jahresumsatz, der jedoch durch im Verhältnis zum Vorjahr durch erhöhte Aufträge von Kunden und Auskauf der Kundenkonsignationslager etwas abgefedert wurde.

Der Rohstoffeinsatz im Verhältnis zum Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Dies ist auf minimal gesunkene Materialkosten zurückzuführen.

Die Personalkosten reduzierten sich durch die laufenden Austritte. Der Hauptteil der Mitarbeiter hat das Dienstverhältnis zum 31.12.2025 beendet, die Beendigungsansprüche und der vereinbarte Sozialplan wurde bereits im Geschäftsjahr 2024/2025 berücksichtigt.

Im Bereich immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen wurde im Geschäftsjahr 2024/2025 eine zusätzliche außerordentliche Abschreibung eingestellt. Mit der Jahresabschreibung 2025/2026 haben diese Anlagegüter keinen Buchwert mehr. Eine zusätzliche Abschreibung im Bereich Gebäude unterblieb auch in diesem Geschäftsjahr durch die geplante Veräußerung der Liegenschaft.

1.2. Personalkosten

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten inklusive Leiharbeiter im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025/2026 betrug 118 Mitarbeiter gegenüber 154 Mitarbeitern im Vorjahr 2024/2025. Zum Stichtag 31. März 2026 war der Personalstand 11 Mitarbeiter, der Großteil der Mitarbeiter verließ das Unternehmen per 31.12.2025. (Stichtag des Vorjahres 145 Mitarbeiter).

1.3. Vermögenslage

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2025/2026 in Höhe von 51 TEUR betrafen überwiegend die Kosten für notwendige Anpassungen im neuen ERP-Systems, (21 TEUR), und Zugänge in der Betriebs- und Geschäftsausstattung (30 TEUR). Die Wertpapiere wurden verkauft (18 TEUR).

Im Umlaufvermögen sind nur mehr Restbestände im Vorratsvermögen in Höhe von 64 TEUR vorhanden.

Die Forderungen haben sich signifikant von 4.160 TEUR um -3.622 TEUR auf 538 TEUR reduziert.

Die Verbindlichkeiten haben sich auf 10.625 TEUR verringert. Davon reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2.128 TEUR, die sonstigen Verbindlichkeiten sanken, unter anderem durch die Auszahlung der im Vorjahr eingestellten Sondereffekte aus der Schließung, um 9.759 TEUR. Im Gegenzug dazu erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 8.538 TEUR.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich um 1.335 TEUR verringert.

A.2 Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

A.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

3.1 Kennzahlen

	2025/26	2024/25
Eigenkapitalrentabilität (Jahresfehlbetrag / durchschn. EK)	125,5%	-227,5 %
Gesamtkapitalrentabilität (Jahresfehlbetrag / durchschn. Vermögen)	-28,3 %	-80,0%
Umsatzrentabilität (Jahresfehlbetrag / Umsatz)	-12,4 %	-49,8 %

Die Umsatzrentabilität und die Gesamtkapitalrentabilität sind negativ. Die Eigenkapitalrentabilität hat sich ins positive gewandelt. Dies resultiert aus den Sonderkosten in Zusammenhang mit der Schließung des Unternehmens, die bereits im Geschäftsjahr 2024/2025 berücksichtigt wurden.

3.2. Kapitalflussrechnung

Der Netto Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr 798 TEUR (Vorjahr: -1.121 TEUR). Dies resultiert hauptsächlich aus den bereits im Vorjahr erfassten Effekten im Zusammenhang mit der Schließung.

Der Netto Geldfluss aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtsjahr 51 TEUR (Vorjahr: -553 TEUR) und besteht zur Gänze aus Auszahlungen für noch notwendige Investitionen.

Der Netto Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr 0 TEUR.

A.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

4.1. Produktivität und Auftragsstand

Durch die Schließung wurden alle Aufträge bis 31.12.2025 ausgeliefert.

4.2. Forschung und Entwicklung

Durch die Schließung wurden im Bereich Forschung und Entwicklung keine Aktivitäten mehr gesetzt.

4.3. Umweltbelange

Die Panasonic Industrial Devices Materials Europe GmbH in Liqu. (vormals: Panasonic Industrial Devices Materials Europe GmbH) verfügt für alle gesetzlichen Belange über ein installiertes internes Managementsystem zur Einhaltung der gültigen Umweltschutz Vorschriften und ist seit Oktober 1999 nach ISO14001 zertifiziert. Das Zertifikat wurde zuletzt im Dezember

2023 erneuert (Gültigkeit 3 Jahre). Alle in diesem Zusammenhang erforderlichen Vorsorgemaßnahmen und Investitionen werden auf Basis von Evaluierungen durchgeführt. Dies stellt auch sicher, dass die anzuwendenden Gesetze und Vorschriften in diesem Bereich eingehalten werden. Ein Bericht zu den „Umweltaspekten“ inklusive der Risiken des Standorts wird jährlich erstellt.

4.4. Arbeitnehmerbelange

Durch die im Jänner 2025 bekanntgegebene Schließung des Betriebes in Enns wurden im Bereich Mitarbeiterentwicklung, Evaluierung von Belastungen am Arbeitsplatz keine Maßnahmen mehr ergriffen.

B. AUSBLICK 2026 / 2027

B.1. Allgemein

Der Ausblick für das Jahr 2026 / 2027 und folgende ist geprägt durch die per 31.12.2025 erfolgte Schließung der Produktion am Standort Enns, der geplanten Veräußerung aller Vermögenswerte und der daraufhin folgenden Liquidation der Gesellschaft.

Die Veräußerung aller Vermögenswerte durch einen externen Broker wurde bereits eingeleitet. Im Bereich der immateriellen Wirtschaftsgüter und Sachanlagen sollte diese bis Sommer/Herbst 2026 beendet sein. Die Veräußerung von Grund und Gebäude wird im Anschluss daran erfolgen.

Um eine ordnungsgemäße Abwicklung zu gewährleisten, erfolgt durch die Panasonic Global Treasury Center B.V., Niederlande die Bereitstellung einer Kreditlinie in ausreichender Höhe.

B.2. Risikobericht

Die Gesellschaft hält keine derivativen Finanzinstrumente.

Als wesentliche originäre Finanzinstrumente sind in der Bilanz aktivseitig die Forderungen und das Bankguthaben und passivseitig die Verbindlichkeiten zu nennen. Die zum 31. März 2026 ausgewiesenen Buchwerte entsprechen annähernd dem Marktwert dieser Finanzinstrumente. Da es sich im Wesentlichen um kurzfristig fällige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten handelt, ist das mit diesen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten verbundene Preisänderungsrisiko als gering einzuschätzen.

Die zum Stichtag angeführten Konzernforderungen betreffen Leistungen an die Panasonic Holdings Corporation Japan (335 TEUR).

Die Konzernverbindlichkeiten zum Stichtag waren Lieferverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lizenzverträgen an Firmen der Panasonic Gruppe in Asien (76 TEUR) und eine sonstige Verbindlichkeit aus der Inanspruchnahme im Rahmen der Kreditlinie (9.016 TEUR).

Das maximale Ausfallrisiko ist mit den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten begrenzt. Für erkennbare Ausfallsrisiken werden Wertberichtigungen gebildet.

Ein Risiko durch die geplante Betriebsschließung wurde nicht ermittelt. Durch die Veräußerung aller Vermögenswerte ist der Liquiditätsbedarf gesichert.

Potenzielle Liquiditätsengpässe werden durch eine revolvierende Finanzplanung frühzeitig identifiziert, um bei Bedarf Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Um die zeitliche Differenz zwischen Veräußerung der Vermögenswerte und Liquiditätsbedarf aus der Betriebsschließung abzufedern, erfolgte die Etablierung einer ausreichenden Kreditlinie durch die Konzernmutter. Bei Bedarf wird ein Abruf von diesem Rahmen getätigt. Das Liquiditätsrisiko wird daher als gering eingestuft. Das Management ist zuversichtlich, dass das Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen erfüllen kann.

Enns, am 27. Juli 2026

Der Geschäftsführer

Shogo Hirai